



Therese Schneider



Entlang der

HAVEL

Die schönsten Ausflüge von der
Quelle bis zur Mündung

BeBra Verlag



Therese Schneider

Entlang der

HAVEL

**Die schönsten Ausflüge
von der Quelle bis zur Mündung**

BeBra Verlag



Stand der Informationen: Januar 2024

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Verfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung auf DVDs, CD-ROMs, CDs, Videos, in weiteren elektronischen Systemen sowie für Internet-Plattformen.

© 2024 BeBra Verlag GmbH

Asternplatz 3, 12203 Berlin

post@bebraverlag.de

Lektorat: Marijke Leege-Topp, Berlin

Satz: Therese Schneider, Berlin

Umschlag: fernkopie, Berlin (Foto: AdobeStock)

Schrift: Meta Serif Pro

Druck und Bindung: DZS Grafik, Ljubljana

ISBN 978-3-89809-242-5

www.bebraverlag.de

INHALT

Havel	7
Entlang der Havel	9

HAVELURSPRUNG

Ankershagen	13
-------------	----

HAVELOBERLAUF

Wesenberg	19
Fürstenberg	21
Zehdenick	25
Oranienburg	31

BERLINER HAVELLAND

Hennigsdorf	41
Tegel	42
Spandau	45
Kladow	49
Wannsee	53

HAVELLAND UM POTSDAM

Potsdam	65
Babelsberg	80
Sacrow	86
Caputh	89
Ferch	93
Petzow	96
Geltow	98
Marquardt	102
Werder	104

WESTLICHES HAVELLAND

Nauen	113
Ribbeck	115
Nennhausen	118
Elstal, Döberitzer Heide	120

Ketzin	125
Paretz	127
Lehнин	130

HAVELLAND UM BRANDENBURG

Kirchmöser	139
Plaue	143
Pritzerbe	146
Milow	148
Premnitz	150
Rathenow	153
Brandenburg	161
Reckahn	170
Naturpark Westhavelland	172
Groß Behnitz	174
Stölln	178

HAVELMÜNDUNG

Havelberg	185
Übersichtskarte	190
Bildnachweis, Dank	192

HAVEL

Die Havel, um es noch einmal zu sagen, ist ein aparter Fluss; man könnte ihn seiner Form nach den norddeutschen oder den Flachlands-Neckar nennen. Er beschreibt einen Halbkreis, kommt von Norden und geht schließlich wieder gen Norden, und wer sich aus Kindertagen jener primitiven Schaukeln entsinnt, die aus einem Strick zwischen zwei Apfelbäumen bestanden, der hat die geschwungene Linie vor sich, in der sich die Havel auf unseren Karten präsentiert. Das Blau ihres Wassers und ihre zahllosen Buchten (sie ist tatsächlich eine Aneinanderreihung von Seen) machen sie in ihrer Art zu einem Unikum.

THEODOR FONTANE

ZAHLEN UND FAKTEN

Der Name Havel leitet sich her von der germanischen Bezeichnung *habula*. Der Wortstamm *haf* bedeutet so viel wie Bucht. Offensichtlich inspirierte die Gestalt des 334 Kilometer langen Flussverlaufs seinen Namen.

Der längste Nebenstrom der Elbe entspringt in der Mecklenburgischen Seenplatte, nahe Ankershagen. Er durchquert die Länder Berlin und Brandenburg und mündet an der Grenze zu Sachsen-Anhalt, nahe Rühstädt, in die Elbe. 285 Flusskilometer liegen in Brandenburg.

Quelle und Mündung sind nur 94 Kilometer Luftlinie voneinander entfernt. Nicht mehr als 40,6 Meter beträgt der Höhenunterschied von der Quelle bis zur Mündung, womit sich die geringe Fließgeschwindigkeit erklärt.

Charakteristisch sind die zahlreichen Seen, welche die Havel, unterwegs viele Kurven beschreibend, immer wieder durchfließt, so den Woblitzeesee, den Tegeler See, den Großen Wannensee, den Griebnitzsee und den Plauer See.

DER FLUSS ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR

Binnenschifffahrt ist fast auf dem gesamten Flusse möglich. Hochwässer sind selten, zahlreiche Schleusen und Wehre regulieren ihn. Um den Fahrweg für Schiffe abzukürzen, wurden Seitenkanäle angelegt. Noch gegenwärtig werden die Schifffahrtswege weiter ausgebaut, was zu Konflikten mit Umwelt- und Naturschützern führen kann.



Berliner Havelstrand

Ende des 19. Jahrhunderts wuchs Berlin zur Großstadt. Die benötigten Ziegel produzierten naheliegende Manufakturen, so die in Mildeberg nahe Zehdenick. Bauutensilien, Heizmaterial und Rohstoffe für die Industrie gelangten auf dem Wasserweg in die Metropole.

Nach wie vor ist an der Havel die Fischerei ein Erwerbszweig, wobei sich die Fangbestände, bedingt durch den Flussausbau, seit den 1920er Jahren stark verändert haben. Ernährte einst dieser Beruf fast 1000 Familien, ging die Anzahl der Betriebe bis heute erheblich zurück. Die Fänge decken den Bedarf nicht mehr. Begehrte Ware wie Zander muss anderswo zugekauft werden.

ENTLANG DER HAVEL

Als Havelland wird die von der Havel umflossene Region, also das Territorium westlich Berlins, zwischen Oranienburg und Rhinow bezeichnet.

Geologisch prägten Saale- und Weichseleiszeit das Gebiet. Sie formten Urstromtäler, aus denen gelegentlich Hochflächen, zumeist »Ländchen«, herausragen. Weite Wiesen, stille Wälder und klare Seen sind charakteristisch. Das nördliche Havelland besteht überwiegend aus Moor. Der Naturpark Westhavelland gehört zu Europas größten Binnenfeuchtgebieten. Im Süden gibt es zahlreiche Seen. An viel benutzten Furten entstanden Städte: Spandau (heute zu Berlin gehörig), Potsdam, Brandenburg und Rathenow.

Das übrige Havelland ist eher dünn besiedelt. Ackerbau, Viehzucht und Fischfang ernährten die Bewohner und tun dies bis heute. Ein wichtiger, stetig wachsender Wirtschaftssektor ist der Tourismus. Das Havelland verspricht Ruhe, Idylle, Natur. Zumal es für Berlin Naherholungs- und Rückzugsgebiet ist.

Theodor Fontane widmete der Region einen Band seiner »Wanderungen durch die Mark Brandenburg«. Mehr noch trug sein vielleicht populärstes Gedicht, die Ballade über den Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, zur überregionalen Bekanntheit der Gegend bei.

Ob als Tagesausflug oder in mehrtägiger Tour zu Fuß, per Rad, mit dem Auto, Motorrad oder auf dem Wasserweg, die Region an der Havel bedient jeden Geschmack. In diesem Führer wollen wir sie ausführlich vorstellen. Neben Beschreibungen von Land, Leuten und Geschichte enthält er aktuelle Informationen zu Verkehrsanbindung, Gastronomie, Unterkünften, Freizeitgestaltung, Erholungsmöglichkeiten, Kunst und Kultur.

Fontane schrieb:

*Und schönest Du alles, was alte Zeiten
Und neue an Deinem Bande reihten,
Wie schön erst, was fürsorglich längst
Mit liebendem Arme Du umfängst.*

...





HAVELURSPRUNG

Die Havelquelle bei Ankershagen

HAVEL

Ankerhagen
Kratzberg
Wesenberg
Fürstenberg
Zehdenick
Oranienburg
Berlin
Potsdam
Brandenburg
Rathenow
Havelberg

1618/19

An der Havelquelle

ANKERSHAGEN

Das kleine Dorf am Rand des Müritz-Nationalparks liegt in einem hydrogeologisch interessanten Gebiet: Ein durch glaziale Vorgänge entstandener Endmoränenrücken bildet hier die Wasserscheide zwischen Nord- und Ostsee, sie trennt Fließgewässer in nördliche und südliche Richtung.

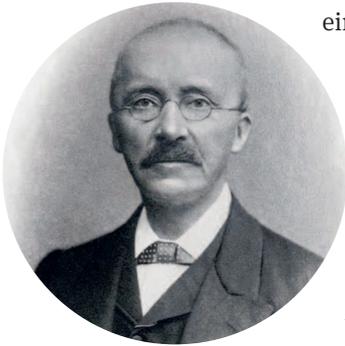
Aus den drei Quellseen Born-, Trinnen- und Mühlensee, allesamt Reste eines eiszeitlichen Rinnensees, entspringt die Havel und fließt von hier aus nach Süden.

Megalith- und Hügelgräber in der Umgebung bezeugen frühe Besiedlung. Aus germanischer Zeit stammt eine Viereckschanze nahe dem Mühlensee. Im Mittelalter kam es zur ersten urkundlichen Erwähnung von Ankershagen. Noch heute existieren Ruinen einer mittelalterlichen Wasserburg, außerdem gibt es ein Herrenhaus, das über Jahrhunderte das mecklenburgische Geschlecht derer von Holstein bewohnte.

SCHLIEMANN-MUSEUM Im einstigen Pfarrhaus Ankershagen verbrachte der 1822 geborene Heinrich Schliemann, eines von neun Kindern des lokalen Pfarrers, seine Kindheit. Als Vierzehnjähriger begann er eine Handelslehre im nahen Fürstenberg, in der Folge arbeitete er sich vom



Heinrich-Schliemann-Museum im ehemaligen Pfarrhaus Ankershagen



Heinrich Schliemann,
Fotografie, 1866

einfachen Kontorgehilfen zum erfolgreichen Kaufmann hoch. Am Handel mit Kolonialwaren, später mit Munitionsrohstoffen verdiente er ein Vermögen, seine Tätigkeit führte ihn von Hamburg über Amsterdam und Nordamerika bis ins zaristische Russland.

Dort lebte er längere Zeit. Etwa ein Dutzend neue Sprachen konnte er lesen und schreiben. Mit 36 Jahren zog er sich aus dem Geschäftsleben zurück und un-

ternahm ausgedehnte Bildungsreisen, studierte in Paris Altertumskunde und begann 1870 mit archäologischen Grabungen in der Türkei. Er wollte das in Homers »Ilias« beschriebene antike Troja finden. Später setzte er in Mykene seine Unternehmungen fort. Weltberühmt wurde er mit dem Fund des (von ihm so bezeichneten) Goldschatzes des Priamos, bis zum Zweiten Weltkrieg aufbewahrt in Berlin, nach 1945 als Beutekunst in die Sowjetunion gelangt. Die deutsche Hauptstadt zeigt heute davon eine Nachbildung.

Ankershagen nennt sich Schliemanngemeinde. Das einstige Pfarrhaus wurde ein Museum.

ANKERSHAGEN KOMPAKT



RE5 bis Bhf Waren, dann Bus 206



B96 bis Neustrelitz, dann B193, dann abbiegen auf Peckatel, an Klein Vielen auf Dorfstr., in Groß Vielen auf Hans-Beimler-Str.



Fischadler-Beobachtungsstelle
Müritz-Nationalpark-Information
Federow
17192 Kargow

Storchen-Beobachtungsstelle
Am Nationalpark 10
17219 Ankershagen



Badeseen
Badestelle Bornsee
Am Hang
17219 Ankershagen

Badestelle Hinbergsee
Unterdorf
17192 Kargow



Kanu Hecht

geführte Touren durch den Müritz-Nationalpark und die Mecklenburger Seenplatte, in das Havelquellreich, Kanutransport, Kanuverleih, Fledermausführungen in Kratzeburg Dalmsdorf 37
17237 Kratzeburg
Tel.: 039822 / 179 88 oder
0172 / 932 36 25
ingo@kanu-hecht.de
www.kanu-hecht.de



Radtouren

Radtour um den Kölpinsee & Fleesensee
Länge: 52,8 km
www.outdooractive.com/de/route/radtour/mecklenburgische-seenplatte/e-bike-radtour-um-den-koelpinsee-fleesensee/56294079/



Wandern

Walderlebnispfad Serrahn
Länge: 8,2 km
www.tourismus.meinestadt.de/carpin/outdoor/wandern/detail?id=1054726358



Beaumont Farm

Freidorfer Str. 27
17219 Freidorf OT Möllenhagen
Tel.: 039921 / 351 10 oder 01520 / 705 25 22
info@thebeaumontfarm.com
www.thebeaumontfarm.com



Gutshaus Friedrichsfelde

Am Nationalpark 10
17219 Ankershagen
Tel.: 01522 / 868 40 94 oder 039921 / 719 53
www.mueritz.de/ urlaubsquartiere&offerer=1263



Schliemann-Museum

Lindenallee 1
17219 Ankershagen
Tel.: 039921 / 32 52
info@schliemann-museum.de
www.schliemann-museum.de

Hügelgräber aus der Bronzezeit
17217 Penzlin



HAVELOBERLAUF



Die Junge Havel bei Zehdenick



Flangelturm der Burg in Wesenberg

WESENBURG

Inmitten der mecklenburgischen Kleinseenplatte, umgeben von vielen Gewässern, wie Woblitzsee, Großer Labussee, Großer und Kleiner Weißer See, liegt die Stadt Wesenberg. Eine mittelalterliche Turmhügelburg im Nordosten ist ihr Wahrzeichen. Sie wechselte mehrfach den Besitzer, ehe sie während des Dreißigjährigen Kriegs zerstört wurde und verfiel, nur Reste des Flangelturm genannten Bergfrieds blieben erhalten. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Wohntrakt erneuert. Heute befindet sich hier der Sitz des Fremdenverkehrsbüros und einer Heimatstube.

Die spätmittelalterliche Stadtkirche Sankt Marien nahe dem Markt steht auf einer Erhebung. 1833 baute Johann Michael Röder hier eine eigentlich für die Dorotheenstädtische Kirche in Berlin bestimmte Orgel ein.

In der Villa Pustebume hat die Sammlerin Hannelore Westfalen ein sehenswertes Privatmuseum mit Blechspielzeug, mechanischen Musikinstrumenten und anderen alten Dingen zusammengetragen. Zudem lassen sich hier Ferienwohnungen mieten.

Am Großen Weißen See eröffnete 2016 ein Skulpturenpark mit Arbeiten internationaler Künstler. In der zugehörigen Parkresidenz gibt es ein Cafe samt Fremdenzimmern. Es gibt regelmäßig Veranstaltungen.



Villa Pustebume

WESEBERG KOMPAKT



Bhf Neustrelitz, dann RB16 oder Bus 650



B96 bis B198 in Neustrelitz, dann weiter auf B198 bis Wesenberg
A24, A19, dann weiter auf B198



Touristinformation Wesenberg
Burg 1
17255 Wesenberg
Tel.: 039832 / 206 21
info@klein-seenplatte.de
www.klein-seenplatte.de

Museum für Blechspielzeug und mechanische Musikinstrumente in der »Villa Pustebblume«

Burgweg 1
17255 Wesenberg
Tel.: 03983 / 221 305
villa.pustebblume@gmx.de
www.villa-pustebblume-wesenberg.de



Badestrand »Weißer See« Wesenberg



Familotel Borchard's Rookhus am See
Am Labus 12
17255 Wesenberg
Tel.: 039832 / 500
info@rookhus.de



Ferienpark Mirow GmbH
Gastronomie, Bootsverleih, Kanustation
Schiffahrt, Fahrradverleih, Angelkarten
Wanderkarten & Postkarten
Walter-Gotsmann-Str. 2
17252 Mirow OT Granzow
Tel.: 039833 / 600
info@allseasonparks.de

www.allseasonparks.de/ferienpark-mirow

Campingpark am Weißen See
Am Weißen See 1
17255 Wesenberg
Tel.: 03981 / 247 90
info@haveltourist.de



Old Well Distillery
Belower Str. 10
17255 Wesenberg
info@oldwell.de

Ristorante DaGiovanni
Am Hoben 12
17255 Wesenberg
Tel.: 01525 / 941 27 88
www.dagiovanni-wesenberg.de



Radwege
Wesenberg–Fürstenberg
Länge: 30 km
(Teilstück Berlin-Kopenhagen-Radweg)
www.bikemap.net/de/r/11816614/

Havelquellsee Rundweg
Länge: 51,2 km
www.web.bikemap.net/r/8303666



Wanderwege
Johannesruh–Strasen–Großer Stechlinsee–Neuglobsow
Länge: 17,6 km
www.web.bikemap.net/r/3580833

Alter Pilgerweg
Länge: 13,6 km
www.outdooractive.com/de/route/wanderung/mecklenburgische-seenplatte/alter-pilgerweg/108743117/

FÜRSTENBERG

Archäologische Grabungen erbrachten 3000 Jahre alte Keramikscherben, slawische Siedlungsspuren und einen auf das Jahr 1638 datierten Goldschatz. Im Hochmittelalter gründeten die askanischen Markgrafen Burg »Vostenberghe«, Reste davon existieren noch. Eine Straße verband Stargard mit den Ländereien des Barnim, die Burg beschützte sie.

An drei Seiten von Wasser umgeben – Röblinsee, Baalensee und Schwedtsee – hatte Fürstenberg eine günstige Lage. Einst gab es eine Stadtmauer mit Zollstationen, im 19. Jahrhundert wurde das alles geschleift.

1348 geriet Fürstenberg in mecklenburgischen Besitz, ab 1701 gehörte es zu dem kleinen Fürstentum Mecklenburg-Strelitz. Von 1741 bis 1752 wurde, auf einer Insel nördlich der Altstadt, für Herzogin Dorothea Sophie als Witwensitz ein Schloss im Rokokostil gebaut. Im letzten Jahrhundert übernahm es die Stadt und unterhielt hier ein Sanatorium.

Später erfuhr der Ort etwas industriellen Aufschwung, und es entwickelte sich der Tourismus: Man lag an der Berliner Nordbahn und war ein Luftkurort.



An der Schleusenhavel



Stadtkirche in Fürstberg

RAVENSBRÜCK 1939 ließen die Nationalsozialisten am Nordufer des Schwedtsees das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück errichten. Bis 1945 waren hier neben 132.000 Frauen und Kindern auch 20.000 Männer und 1000 Jugendliche interniert. Die Häftlinge mussten Zwangsarbeit verrichten. Wie im Konzentrationslager Sachsenhausen bei Oranienburg wurden auch hier medizinische Experimente vorgenommen, an deren Folgen und an den Strapazen der Arbeit, an Hunger und an Krankheiten viele Häftlinge qualvoll starben.

1945 nahm die Rote Armee den Ort ein. Sowjetische Truppenverbände blieben stationiert bis zu ihrem Abzug 1993/94. Eine Zeitlang lagerten hier kernwaffenbestückte Mittelstreckenraketen des Typs R-5M.

FÜRSTENBERGS ALTSTADT liegt, nicht weit vom Bahnhof entfernt, auf einer Insel. Den Markt säumen gastronomische Einrichtungen mit hübschen Fassaden. Die neugotische Stadtkirche von 1845 entwarf Friedrich Wilhelm Büttel, ein Schüler und Mitarbeiter Karl Friedrich Schinkels. In den Nebenstraßen finden sich sorgsam restaurierte Fachwerkhäuser.

Am Ufer des Röblinsee, an der Straße nach Steinförde, gibt es ein Villenviertel. Früher lebten hier sowjetische Offiziere, jetzt sind manche der Häuser Hotels.

Die Stadt setzt erfolgreich auf sanften Tourismus. Sie kämpft dafür, die viel befahrene Bundesstraße 96 im Zentrum zu verlegen. Für das Marketing gab sie sich den etwas irritierenden Titel Wasserstadt.

FÜRSTENBERG KOMPAKT



RE5 nach Fürstenberg Bhf



B96



Tourist-Information »Fürstenberger
Seenland« e. V.

Markt 5

16798 Fürstenberg/Havel

Tel.: 033093 / 322 54

info@fuerstenberger-seenland.de

www.fuerstenberger-seenland.de

Heimatkundliche Ausstellung
Fürstenberg

Markt 5

16798 Fürstenberg

Tel.: 033093 / 322 54 oder

033093 / 325 39

info@fuerstenberger-seenland.de

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
Straße der Nationen

16798 Fürstenberg/Havel

Tel.: 033093 / 60 80 oder 033093 /

608 29

info@ravensbrueck.de

www.ravensbrueck-sbg.de



Bauernhof Wudick

Häsener Weg 45

16775 Gransee OT Kraatz

Tel.: 0174 / 444 26 78

bauernhof-wudick@gmx.de

Hofladen in der Mühle Tornow,
siehe rechts unter Mühle Tornow



Kulturgasthof »Alte Reederei«

Brandenburger Str. 38

16798 Fürstenberg/Havel

Tel.: 0172 / 322 74 21

info@altereederei.de

www.altereederei.de

Gut Boltenhof

Lindenallee 14

16798 Fürstenberg/Havel OT Boltenhof

Tel.: 033087 / 525 20

info@gutboltenhof.de

www.gutboltenhof.de

Mühle Tornow

Neue Str. 1

16798 Fürstenberg/Havel OT Tornow

Tel.: 033080 / 404 850

info@muehle-tornow.de

www.muehle-tornow.de



Café ZEITLOS

Bahnhofstr. 8

16798 Fürstenberg/Havel

Tel.: 033093 / 617 599

cafe-zeitlos@senio-vital.de



Bootsverleih Fürstenberg

Baalenseestr. 8

16798 Fürstenberg/Havel

Tel.: 0175 / 655 25 57

tom@ahoisup.de

www.bootsverleih-fuerstenberg.de

NORDLICHT Tour & Kanu

Brandenburger Str. 33

16798 Fürstenberg/Havel

Tel.: 030 / 694 013 06, 033093 / 371 86

info@nordlicht-kanu.de

www.nordlicht-kanu.de

Floßverleih TreibGuT
Baalenseestr. 8
16798 Fürstenberg/Havel
Tel.: 0160 / 967 696 91
info@flossverleih-treibgut.de
flossverleih-treibgut.de

Ahoi SUP Station Fürstenberg
Baalenseestr. 8
16798 Fürstenberg/Havel
Tel.: 0175 / 655 25 57
amelie@ahoisup.de
www.ahoisup.com



Marina Röblinsee
Uferweg 1a
16798 Fürstenberg/Havel
Tel.: 033093 / 613 071
riverboat@riverboating.com
marinaroeblinsee.de



Land Regatta – Schatzsuche in Fürstenberg/Havel
Tourist-Information Fürstenberg
Markt 5
16798 Fürstenberg/Havel

Pinewoodhuskys
Dannenwalder Str. 6a
16798 Fürstenberg/Havel OT Blumenow
Tel.: 0173 / 870 78 60 oder 033093 / 322 54
info@pinewoodhuskys.de oder info@fuerstenberger-seenland.de

Reit- und Fahrtouristik Lychen
Weinbergstr. 6a
17279 Lychen
Tel.: 039888 / 27 78 oder 039888 / 521 94
willkommen@multi-rensch.de
www.multi-rensch.de



Havelpark Fürstenberg/Havel
Zehdenicker Str.
16798 Fürstenberg/Havel
Tel.: 033093 / 322 54 oder 033093 / 325 39
info@fuerstenberger-seenland.de
www.fuerstenberger-seenland.de

Sonnenbucht und Peetschsee, Runde ab
Steinförde
Länge: 15,7 km
www.komoot.de/guide/25175/wandern-rund-um-fuerstenberg-havel

Stadtkirche Fürstenberg/Havel: Baalenseebücke, Runde ab Fürstenberg/Havel
Länge: 5,47 km
https://www.komoot.de/smart-tour/442974



Badestrand Fürstenberg/Röblinsee

Badestelle Haussee

Kleine Badestelle
Baalensee
Gartenstr. 6
16798 Fürstenberg/Havel



Fahrradbrücke über die Woblitz-Schleuse und Himmelpfort, Runde ab Fürstenberg/Havel
Länge: 37,8 km
www.komoot.de/smarttour/613334
Fürstenberg/Havel–Rheinsberg–Fürstenberg
Länge: 58 km
https://www.komoot.de/smart-tour/16232175

ZEHDENICK

Die Havelstadt hat slawische Wurzeln, ihr Name wird als Blumenstadt übersetzt. Im Mittelalter bauten die Askanier hier eine Burganlage. 1250 gründete sich das Zisterzienserinnenkloster. Infolge eines sogenannten Blutwunders wurde Zehdenick zum Wallfahrtsort, der daraufhin einsetzende Pilgerstrom brachte der Stadt und dem Kloster viele Einkünfte. Die Burg wechselte mehrfach den Besitzer. Zuletzt fiel sie, wie auch die Stadt, an die Hohenzollern.

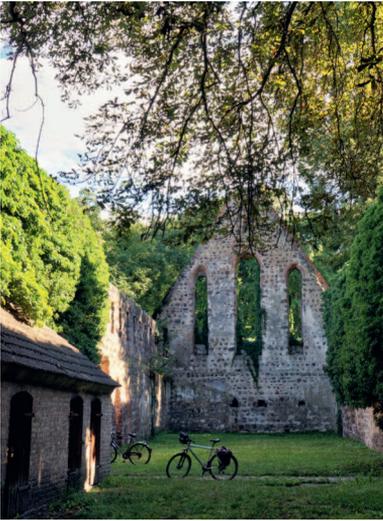
Hugenotten errichteten einen Hochofen zur Herstellung von Töpfen und Ofenplatten, aber auch von Kanonenkugeln. Der notwendige Rohstoff Raseneisenstein fand sich nahebei. Wasserkraft ermöglichte den Betrieb von Papier-, Korn-, und Schneidmühlen.

Im 19. Jahrhundert verwüsteten Brände Stadt und Kloster. Beim Bau der Eisenbahnstrecke Löwenberg–Templin wurden ausgedehnte Tonvorkommen entdeckt, Ziegeleien entstanden, von denen die letzten erst 1991 schlossen. An die ehemals bedeutende Binnenschifffahrt erinnert ein Museumsschiff.

Der Stadthafen befindet sich nahe der Zehdenicker Schleuse. Neben Bootsliegplätzen gibt es ein italienisches Restaurant mit Terrasse.



Marktplatz mit Rathaus in Zehdenick



Klosterruine Zehdenick

Der Nordflügel des Klosters blieb erhalten, die Kirche ist eine Ruine. Die Klosterscheune dient als Veranstaltungsort für Konzerte, Lesungen und Ausstellungen, außerdem gibt es ein Café. Das gesamte Kloster wurde 1541 säkularisiert, danach war es Stift für Adelsdamen, heute arbeiten hier Einrichtungen der Gemeindeförderung und Kultur.

Am Marktplatz steht das eindrucksvoll renovierte Rathaus. Am Kirchplatz gegenüber der Stadtkirche befindet sich eine Vinothek nebst Kräuterei, wo in nostalgischem Ambiente guter Wein und Mahlzeiten angeboten werden.

DREI GEGENWARTSROMANE SPIELTEN IN ZEHDENICK. Der westdeutsche Journalist Moritz von Uslar lebte für ein Vierteljahr in Zehdenick und schrieb über diese Zeit einen Schlüsselroman mit dem Titel »Deutschboden. Eine teilnehmende Beobachtung«. Dieses Buch wurde nach Erscheinen heftig diskutiert. Der Autor kam ein zweites Mal und schrieb als Fortsetzung »Nochmal Deutschboden«. Dieses Buch wurde dann weniger diskutiert.

Die gebürtige Zehdenicker Autorin Maja Prekel verfasste den autobiografisch inspirierten Roman »Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß«, dessen Handlung in den letzten Jahren der DDR beginnt und die gesellschaftlichen Verwerfungen der ersten Nachwendejahre beschreibt. Die politische Radikalisierung junger Leute steht im Mittelpunkt. Es geht um Jugendbanden, auch um Drogen.

MILDENBERG Die Region zwischen Zehdenick und Burgwall ist Museumsgelände. Sie umfasst eine Kultur- und Industrielandschaft mit etwa 50 Seen. Ab den 1890er Jahren wurde hier Ton gewonnen und in den umliegenden mehr als 40 Ziegeleien verarbeitet. Zu Spitzenzeiten arbeiteten hier über 5000 Menschen, es war dies das größte Ziegelei-Revier Europas.



Ringofen in Mildenberg

Die Gruben sind ausgetont. Sie tragen Namen nach ihren einstigen Betreibern, so Radtke-Stich und Döbert-Stich. Inzwischen haben sie sich mit Grundwasser gefüllt und beherbergen seltene Pflanzen und Tiere wie Biber, Fischotter, Eisvogel, Fischadler, Rohrdommel und Rotbauchunke. Im glasklaren Wasser schwimmen Fische. Auf der Oberfläche spiegeln sich Himmel und Wolken. Der Anblick erinnert an Bilder des märkischen Landschaftsmalers Walter Leistikow.

Am Eingang des Ziegeleiparks gibt es einen Hafen, ein Restaurant und Übernachtungsmöglichkeiten. Es herrscht reger Bootsverkehr. Eine Ausstellung erzählt von Tongewinnung und -verarbeitung, zu sehen sind Ringöfen und Stangenpresse, alte Loren, Kräne, Fehlbrände.

ZEHDENICK KOMPAKT



RB12 ab Bhf Oranienburg
R5 bis Gransee, ab dort Bus 833



Ab Berlin B109 oder
A111, B96, bis Nassenheide, abbiegen

Richtung Neuholland,
B167 Richtung Liebenberg, B109
bis Zehdenick



Tourist-Information Zehdenick
Am Markt 11

16792 Zehdenick
Tel.: 03307 / 28 77
touristinfo@havelstadtzehdenick.de
www.zehdenick-tourismus.de

Klostergarten Zehdenick
Im Kloster 2
16792 Zehdenick
stiftsamtfrau@kloster-zehdenick.de
www.kloster-zehdenick.de

Museum im Kloster Zehdenick
Im Kloster 2
16792 Zehdenick
Tel.: 03307 / 420 51 72
stiftsamtfrau@kloster-zehdenick.de
www.kloster-zehdenick.de

Jüdischer Friedhof Zehdenick
Friedrich-Engels-Str. 14
16792 Zehdenick
Tel.: 03307 / 28 77
touristinfo@havelstadtzehdenick.de

Festes Haus Badingen
Badinger Dorfstr. 46
16792 Zehdenick OT Badingen
Tel.: 03307 / 21 98

Heimatemuseum Kappe
Kapper Dorfstr. 54
16792 Zehdenick OT Kappe
Tel.: 03307 / 368 46



Herberge »Am Dock«
Schmelzstr. 9
16792 Zehdenick
Tel.: 03307 / 421 81 92
info@herberge-am-dock.de
www.herberge-am-dock.de

Havelschloss Zehdenick
Schleusenstr. 15
16792 Zehdenick
Tel.: 03307 / 429 08 39

schloss.zehdenick@ld-event.de
www.havelschloss.de

Villa Veda
An der Hastbrücke 1
16792 Zehdenick
Tel.: 0176 / 328 095 95
info@villaveda-zehdenick.de
villaveda-zehdenick.de



Burger Factory im Bowling-Center
Zehdenick
Schmelzstr. 9
16792 Zehdenick
Tel.: 03307 / 316 733
reservierung@bowling-center-zehdenick.de
www.bowling-center-zehdenick.de

da Vinci – italienisches Restaurant und
Eiscafé
Schleusenstr. 20
16792 Zehdenick
Tel.: 03307 / 499 86 52
info@davinci-zehdenick.de
www.davinci-zehdenick.de

Ziegelhof Vinothek & Kräuterei
Am Kirchplatz 12
16792 Zehdenick
Tel.: 03307 / 310 883
anfrage@ziegelhofonline.de
www.ziegelhofonline.de

Landfleischerei Peter Müller
Mildenberger Dorfstr. 61
16792 Zehdenick OT Mildenberg
Tel.: 03307 / 27 94
fleischerei-p.mueller@arcor.de
www.landfleischerei-peter-mueller.de



Stadthafen Zehdenick
Schleusenstr. 20
16792 Zehdenick

Tel.: 0172 / 797 21 20
info@davinci-zehdenick.de
www.davinci-zehdenick.de/hafen



Da Vinci – Bootsverleih
Schleusenstr. 20
16792 Zehdenick
Tel.: 0172 / 797 21 20
info@davinci-zehdenick.de
www.davinci-zehdenick.de/bootsverleih

Hausboot »Joana«
Waldstr. 10
16792 Zehdenick
Tel.: 0162 / 513 29 60 oder
0160 / 456 12 04
hausboot.joana@gmail.com
www.vacation-bookings.com/
d/51710061?adults=2&locale=de_DE

Kuhnle-Tours – Hausbootstation (Zehdenick)
Stützpunkt Mildenberg-Zehdenick:
Marina Alter Hafen
Ziegelei 11a
16792 Zehdenick
Tel.: 039823 / 26 60
info@kuhnle-tours.de
www.kuhnle-tours.de



Waldbad e.V. Zehdenick
Altes Forsthaus 4a
16792 Zehdenick
info@waldbad-zehdenick.de

Badestelle am Großen Wentowsee in
Marienthal
Seeweg
16792 Zehdenick OT Marienthal
Tel.: 03307 / 28 77
touristinfo@havelstadtzehdenick.de
www.zehdenick-tourismus.de/
www.badestellen.brandenburg.de (Zehdenick OT Marienthal)

Tauchsportclub Zehdenick
Rudolf-Breitscheid-Str. 2
16792 Zehdenick
Tel.: 03307 / 310 025 oder 0175 / 164
04 18
www.facebook.com/Tauchsportclub.
Zehdenick

Tauchbasis Stechlinsee GmbH
Fischerweg 2
16775 Stechlin OT Neuglobsow
Tel.: 033082 / 704 53
info@tauchbasis-stechlinsee.de
www.tauchbasis-stechlinsee.de



Villa Veda Zehdenick – Yoga & Ayurveda
An der Hastbrücke 1
16792 Zehdenick
Tel.: 0176 / 328 095 95
info@villaveda-zehdenick.de
www.villaveda-zehdenick.de



Radweg am Vosskanal, Runde ab
Zehdenick-Neuhof
Länge: 36 km
www.komoot.de/smarttour/14729411

Ziegeleimuseum, Park und durch die
Tonstiche, Runde ab Zehdenick(Mark)
Länge: 13,4 km
www.komoot.de/smarttour/19457918



Ziegeleipark und Trottheidestich, Runde
ab Alte Kugelmühle
Länge: 11,7 km
www.komoot.de/smarttour/614965

Blick auf die Schnelle Havel, Wasser-
turm und Bistro, Runde ab Zehdenick
Länge: 11,2 km
www.komoot.de/smarttour/1036483

MILDENBERG KOMPAKT



RB12 bis Zehdenick, dann Bus 833
RE5 bis Fürstenberg, dann Bus 833



Anfahrt wie Zehdenick, Zehdenick auf
B109 Richtung Westen verlassen, hinter
Bhf einbiegen auf Mildenberger Str.



Gasthaus und Pension Alter Hafen am
Ziegeleipark
Ziegelei 11
16792 Zehdenick OT Mildenberg
Tel.: 03307 / 301 870
willkommen@alterhafen.de
www.alterhafen.de



Ziegeleipark
Museum, Erlebnispark
16792 Zehdenick OT Mildenberg
Tel.: 03307 / 310 410
info@ziegeleipark.de
www.ziegeleipark.de/impressum



Marina Alter Hafen
im Ziegeleipark Mildenberg
Ziegelei 11a
16792 Zehdenick OT Mildenberg
Tel.: 03307 / 420 504 oder
0173 / 152 89 99
welcome@marina-alter-hafen.de
www.marina-alter-hafen.de

Marina Neuer Hafen am Ziegeleipark
Ziegelei 5
16792 Zehdenick OT Mildenberg
Tel.: 03307 / 420 504
welcome@marina-alter-hafen.de
www.marina-alter-hafen.de



freecamper – Boot & Camping
Mietbasis am Ziegeleipark Mildenberg
Ziegelei 5
16792 Zehdenick OT Mildenberg
Tel.: 039923 / 716 26
service@freecamper.de
www.freecamper.de

Campingplatz Marina Alter Hafen
im Ziegeleipark Mildenberg
Ziegelei 11
16792 Zehdenick OT Mildenberg
Tel.: 03307 / 420 504
welcome@marina-alter-hafen.de
www.marina-alter-hafen.de



Rundtour Ziegeleipark Mildenberg,
Gransee, Schloss Zehdenick, Ziegelei-
park Mildenberg
Länge: 39,5 km
www.komoot.de/tour/954188857

Von Zehdenick über den Ziegeleipark
Mildenberg bis nach Fürstenberg an der
Havel
Länge: 55 km
www.komoot.de/tour/316528711



Zehdenick–Mildenberg
Länge: 7,6 km
www.outdooractive.com/de/route/wan-
derung/ruppiner-seenland/zehdenick-
mildenberg/188295967

Raketensilo und Kino-Theater, Runde ab
Vogelsang
Länge: 12,6 km
www.komoot.de/smarttour/5188505